

Strategische Überlegungen für eine optimale Prüfungsvorbereitung

Analyse der schriftlichen StB-Prüfung 2020/2021

Alexandra Kandler*

Glaubt man den Gerüchten und Mythen rund um die StB-Prüfung, scheint diese ein Buch mit sieben – oder in diesem Fall drei – Siegeln zu sein. Nach einer Bestehensquote von über 50 % in den letzten Prüfungsjahren, dabei zwei Jahre in Folge sogar über 57 %, haben uns die Ergebnisse der StB-Prüfung 2020/2021 mit einer ernüchternden Bestehensquote von 48,4 % wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Die StB-Prüfung scheint eben weiterhin eine der schwierigsten Berufszugangsprüfungen zu sein. Ein Grund hierfür ist unbestritten die Tatsache, dass das gesamte Wissen an drei aufeinanderfolgenden Tagen nicht nur abgerufen, sondern auch mit einer konkreten Technik angewendet werden muss, die sicherstellt, dass die für das Bestehen erforderlichen Wertungspunkte in den Klausuren auch erreicht werden. Welche Schlüsse kann man konkret ziehen, wenn man die Ergebnisse der letzten Jahre genauer betrachtet? Folgen die an den einzelnen Tagen erzielten Notendurchschnitte der schriftlichen Prüfung einem Trend, aus dem sich eine optimale Strategie für die Vorbereitung ableiten lässt? Die nachfolgende Analyse klärt auf.

I. Ablauf und Inhalte der StB-Prüfung

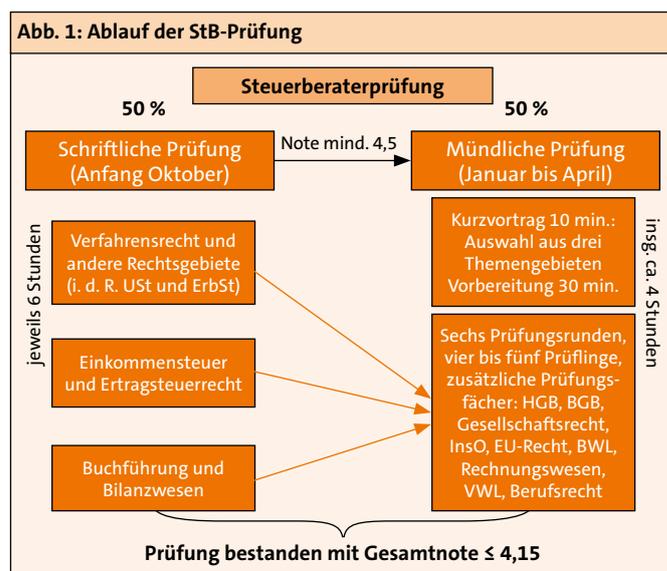
Betrachtet man den Prüfungsablauf und die Prüfungsinhalte zeigen sich bereits die ersten Herausforderungen, die die StB-Prüfung mit sich bringt. Die StB-Prüfung gliedert sich in eine aus drei Aufsichtsarbeiten bestehende **schriftliche Prüfung**¹ und in eine **mündliche Prüfung**² (§ 37 Abs. 2 StBerG). Bestanden ist die Prüfung, wenn die durch zwei geteilte Summe aus den Gesamtnoten der schriftlichen und mündlichen Prüfung die Zahl 4,15 nicht übersteigt. Aus der Regelung in § 28 Abs. 1 DVStB über die Ermittlung des Ergebnisses folgt, dass die Ergebnisse der schriftlichen und mündlichen Prüfung jeweils 50 % des Gesamtergebnisses ausmachen.

Der schriftliche Teil der StB-Prüfung findet bundesweit einheitlich in der ersten oder zweiten Oktoberwoche an drei aufeinanderfolgenden Tagen (i. d. R. Dienstag, Mittwoch, Donnerstag) statt³ und besteht aus **drei jeweils sechsstündigen Klausuren aus den folgenden Rechtsgebieten:**

- ▶ **Erster Prüfungstag:** Verfahrensrecht und andere Rechtsgebiete (i. d. R. Umsatzsteuer sowie Erbschaft- und Schenkungsteuer/Bewertungsrecht).
- ▶ **Zweiter Prüfungstag:** Einkommensteuer- und Ertragsteuerrecht (i. d. R. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer).
- ▶ **Dritter Prüfungstag:** Buchführung und Bilanzwesen.

Für die **Zulassung zur mündlichen Prüfung** ist eine Gesamtnote von mind. 4,5 der durch drei geteilten Summe der Noten der drei Prüfungstage notwendig. Der Bewerber hat die Prüfung nicht bestanden, wenn die Gesamtnote die Zahl 4,5

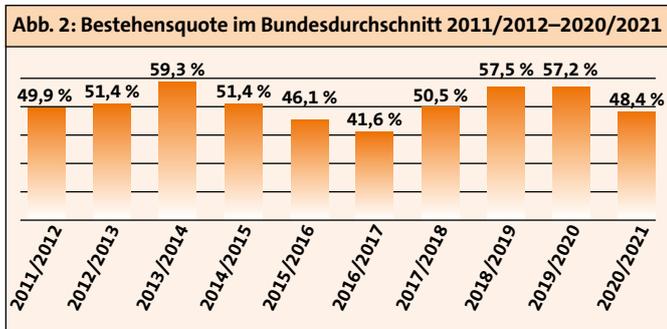
übersteigt (§ 25 Abs. 2 DVStB). Im Gegensatz zur Steuerfachwirtprüfung ist es **nicht notwendig**, jeden der **einzelnen Prüfungstage zu bestehen** bzw. an jedem Prüfungstag eine Mindestnote zu erzielen.



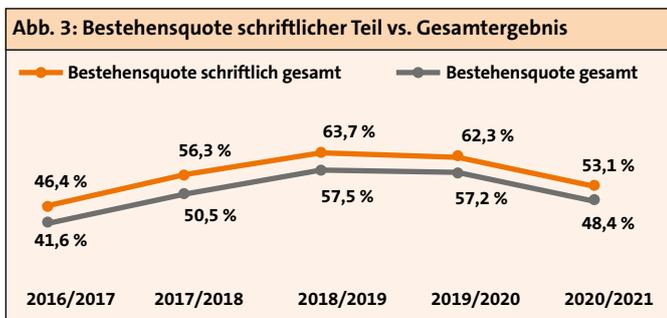
* Steuerberaterin, Lehrgangsgleitung beim Steuerrechts-Institut KNOLL.
 1 Zu den Details vgl. den Leitfaden von Vossel/Horst, SteuerStud 3/2022 S. 160 NWB EAAAI-00258. Alle SteuerStud-Inhalte zur Vorbereitung auf die schriftliche StB-Prüfung fasst der PrüfungsCoach schriftliche StB-Prüfung in der NWB Datenbank unter NWB GAAAH-44658 zusammen. Diese Übersichtsseite wird fortlaufend aktualisiert.
 2 Vgl. hierzu zuletzt die Schwerpunkt-Ausgaben SteuerStud 11/2021–2/2022 sowie den PrüfungsCoach mündliche StB-Prüfung 2022 NWB AAAAH-61764.
 3 Die schriftliche StB-Prüfung 2022 findet vom 11.10. bis zum 13.10.2022 statt.

II. Bestehensquoten der letzten zehn Jahre

Die Ergebnisse der StB-Prüfung der einzelnen Prüfungsjahre unterscheiden sich sehr und sind kaum vorhersehbar: Die **durchschnittliche Bestehensquote** der letzten zehn Jahre liegt bei **51,3 % (Vorjahr 51,4 %)**. Hierbei wechseln sich die Jahre mit den guten Quoten unregelmäßig mit den schlechten Jahren ab.



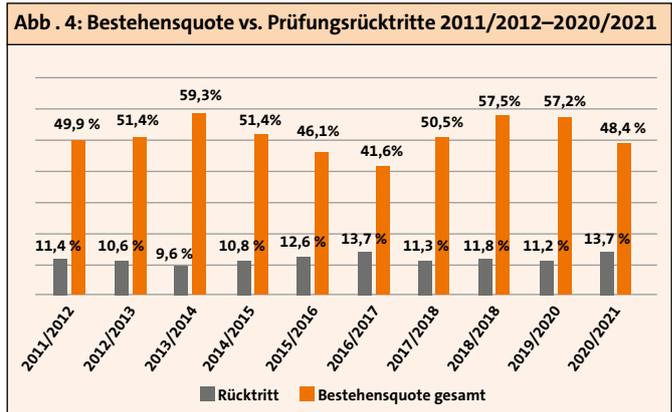
Betrachtet man die letzten fünf Prüfungsjahre, lässt sich leicht erkennen, dass die **schriftliche Prüfung die Tendenz des Prüfungsjahrgangs ausschlaggebend bestimmt**. So liegt die in der schriftlichen Prüfung im Fünfjahresdurchschnitt erzielte Bestehensquote von **56,4 % (Vorjahr 56,2 %)** durchschnittlich 5,4 Prozentpunkte über der **Gesamtbestehensquote von 51,0 % (Vorjahr 50,2 %)**. Hiervon gab es in den einzelnen Jahren nur geringfügige Abweichungen. Die **mündliche Prüfung** ist der Statistik nach die „kleinere Hürde“ – auch wenn Prüfungskandidaten dieses Gefühl nicht bestätigen werden.



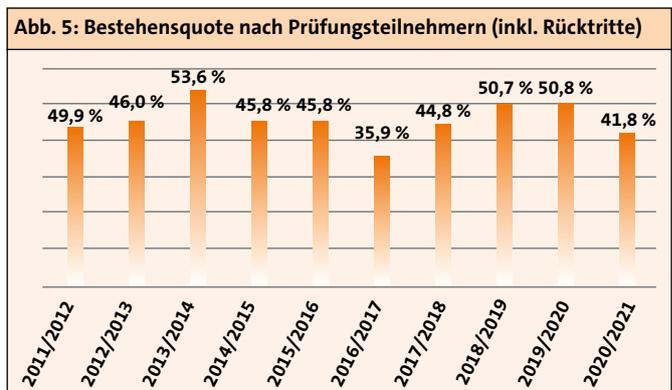
III. Berücksichtigung der Prüfungsrücktritte

Bevor es an in die Analyse der einzelnen Prüfungstage geht, gilt es, noch eine weitere Besonderheit der Prüfung zu betrachten: Der Prüfungsteilnehmer kann bis zum Ende der Bearbeitungszeit des letzten Prüfungstags von der StB-Prüfung zurücktreten (§ 21 Abs. 1 Satz 1 DVStB). Während man bei anderen Prüfungen durchgefallen wäre, gilt die Prüfung in diesem Fall als nicht abgelegt.

Der **Trend der Rücktritte** während der Prüfung entwickelt sich in den letzten fünf Jahren dabei **stetig nach oben**. Während in den Jahren 2012/2013–2014/2015 bei Bestehensquoten von mehr als 50 % die Rücktrittsquote bei weniger als 11 % lag, wurde diese Marke in den letzten sechs – teils sehr guten – Prüfungsjahren nicht mehr unterschritten.



Für die Berechnung der Bestehensquote wird die Anzahl der erfolgreichen Kandidaten ins Verhältnis zu den Kandidaten gesetzt, die die Prüfung abgelegt haben. Würde man als Bezugsgröße jedoch von den Prüfungsteilnehmern ausgehen (also mit Berücksichtigung derer, die während der Prüfung zurücktreten), würde sich die bundesweite Bestehensquote in **2020/2021 um 6,6 Prozentpunkte auf 41,8 %** verringern. Auch wenn dies methodisch zweifelhaft ist, zumal einige Rücktritte sicherlich auch krankheitsbedingt erfolgten, verdeutlicht dies, dass die sowieso schon niedrigen Bestehensquoten tatsächlich erheblich niedriger wären. Im **10-Jahresdurchschnitt** würde sie **nur 45,9 %** betragen.

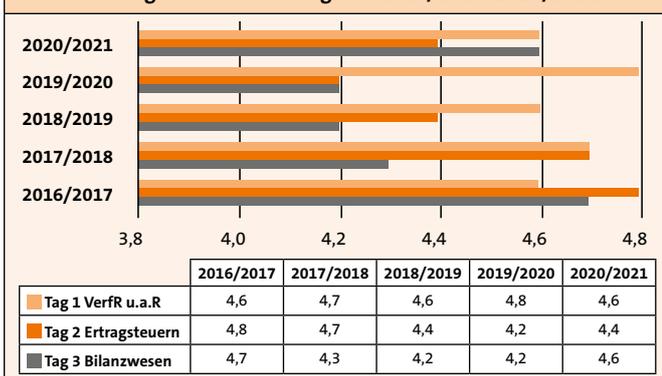


IV. Notendurchschnitt der schriftlichen Prüfungstage⁴

Der Notendurchschnitt der drei Klausuren der StB-Prüfungen der letzten fünf Jahre fällt hingegen **sehr unterschiedlich** aus. Während sich bis zum letzten Jahr noch ein gewisser Trend erkennen ließ, hat das Prüfungsjahr 2020/2021 auch in dieser Hinsicht mit seinen Ergebnissen überrascht und den Trend buchstäblich auf den Kopf gestellt.

⁴ Die Daten dieses Beitrags wurden den folgenden Beiträgen entnommen: Rennebarth, Die Ergebnisse der Steuerberaterprüfung 2016/2017 – Analyse der aktuellen Zahlen auch im Kontext früherer Prüfungen, DStR 2017 S. 1554; Rennebarth, Die Ergebnisse der Steuerberaterprüfung 2017/2018 – Analyse der aktuellen Zahlen auch im Kontext früherer Prüfungen, DStR 2018 S. 2044; Rennebarth, Die Ergebnisse der Steuerberaterprüfung 2018/2019 – Analyse der aktuellen Zahlen auch im Kontext früherer Prüfungen, DStR 2019 S. 2052; Rennebarth, Die Ergebnisse der Steuerberaterprüfung 2019/2020 – Analyse der aktuellen Zahlen auch im Kontext früherer Prüfungen, DStR 2020 S. 2156; Rennebarth, Die Ergebnisse der Steuerberaterprüfung 2020/2021 – Analyse der aktuellen Zahlen auch im Kontext früherer Prüfungen, DStR 2021 S. 2267.

Abb. 6: Prüfungsklausuren im Vergleich 2016/2017–2020/2021

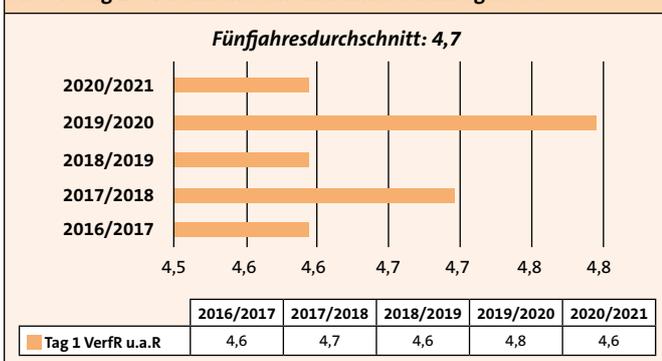


1. Prüfungstag: Verfahrensrecht und andere Rechtsgebiete

Am ersten Prüfungstag werden **drei Steuerarten getrennt voneinander abgefragt**, was sich aus fachlicher Sicht jedoch nicht als weniger anspruchsvoll darstellt. Zum einen ist das titelgebende Fachgebiet Verfahrensrecht für die Mehrheit der Kandidaten aufgrund der unvorhersehbaren Struktur dieses Klausurteils eine besondere Herausforderung und wird daher bereits bei der Prüfungsvorbereitung stiefmütterlich behandelt; zum anderen ist die Klausur von einer besonderen „**Überlänge**“ geprägt. Die Prüfungsklausur ist in kaum einem Jahr innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit von sechs Stunden vollständig zu bewältigen. Viele Prüfungskandidaten neigen daher dazu, das Thema Verfahrensrecht während der Bearbeitung bewusst hinten anzustellen und den zeitlichen Schwerpunkt auf die anderen beiden Aufgabenteile (i. d. R. Umsatzsteuer und Erbschaftsteuer) in der Weise zu legen, dass es meist nicht einmal mehr für die „Standardpunkte“ im Verfahrensrecht reicht. Greift der Klausursteller dann zusätzlich noch in den anderen beiden Aufgabenteilen in die „Trickkiste“, lassen sich in Summe kaum noch ausreichend Punkte erzielen.

Folglich ergibt sich über die letzten fünf Jahre ein **Notendurchschnitt** von **4,7**. Der hier erkennbare Trend zeigt: Wenn es einen Ausreißer an diesem Tag gibt, dann mit einer erheblichen Auswirkung auf die erzielten Noten. Im Durchschnitt wurde der erste Prüfungstag von den Prüfungsteilnehmern – wie auch in den Vorjahren – **nicht bestanden**.

Abb. 7: Tag 1 – Verfahrensrecht und andere Rechtsgebiete

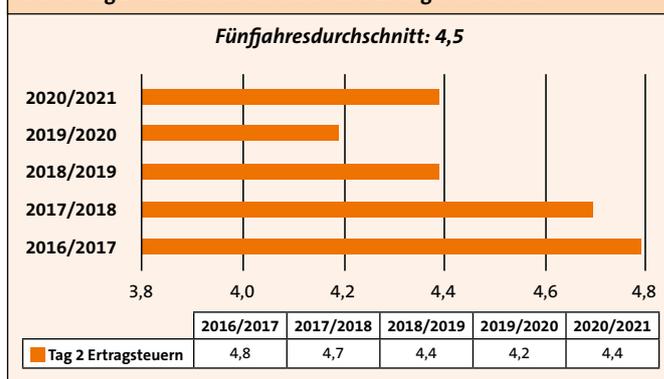


2. Prüfungstag: Einkommensteuer- und Ertragsteuerrecht

Am zweiten Prüfungstag werden die Rechtsgebiete Einkommensteuer und Körperschaftsteuer kombiniert mit Gewerbe-

steuer und dem internationalen Steuerrecht abgefragt. Dieses breit gefächerte Fachgebiet führt zu einer grenzenlosen Vielfalt an möglichen Sachverhaltskonstellationen, die fast nicht mehr beherrschbar erscheinen. Das Schreckgespenst „**Exotenthema**“ hat in den Jahren **2016** und **2017** zu einem Notendurchschnitt dieser Klausur von 4,8 bzw. 4,7 (also im Durchschnitt nicht bestanden) geführt. Die Folgejahre inkl. dem Prüfungsjahr 2020/2021 haben jedoch gezeigt, dass es ein **gut zu bewältigender Prüfungstag** sein kann, wenn man die in der Prüfungsvorbereitung **vermittelten Standardthemen sicher abdeckt**. Der Notendurchschnitt der letzten fünf Jahre liegt nun bei **4,5** und wird somit „**durchschnittlich bestanden**“ (Vorjahr 4,6).

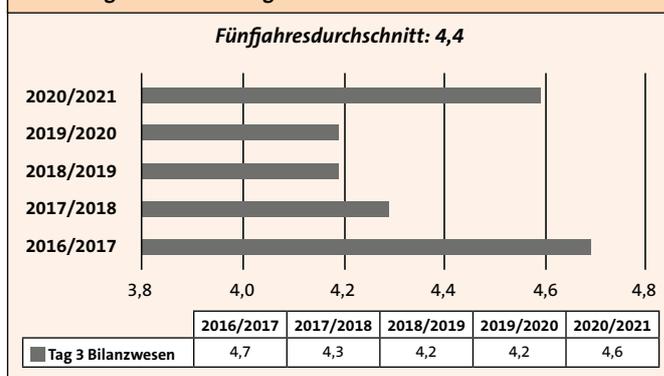
Abb. 8: Tag 2 – Einkommensteuer- und Ertragsteuerrecht



3. Prüfungstag: Buchführung und Bilanzwesen

Wie die anderen Prüfungstage weist auch der dritte und letzte Prüfungstag in der Art der abgefragten Prüfungsaufgaben und Rechtsgebiete Besonderheiten auf: Zwar können die **in sich geschlossenen Teilaufgaben** einzeln und unabhängig voneinander gelöst werden, der Prüfling wird dabei jedoch **auch mit Problemen aus anderen Fachgebieten** konfrontiert. So war z. B. im Jahr 2020/2021 die eigentlich am ersten Prüfungstag im Fachgebiet Umsatzsteuer zu erwartende Vorsteuerberichtigung in einen Teilsachverhalt des dritten Prüfungstags eingebaut. Eine in der Aufgabe zusätzlich enthaltene und hoch ausgepunktete Einbringung, bei Prüfungskandidaten eher unbeliebt, hat bei vielen zu einem Einbruch der Note geführt.

Abb. 9: Tag 3 – Buchführung und Bilanzwesen



Grundsätzlich ist am Notendurchschnitt des dritten Prüfungstags im Fünfjahresvergleich weiterhin erkennbar, dass dieser Prüfungstag – wie der zweite Prüfungstag – berechnen-

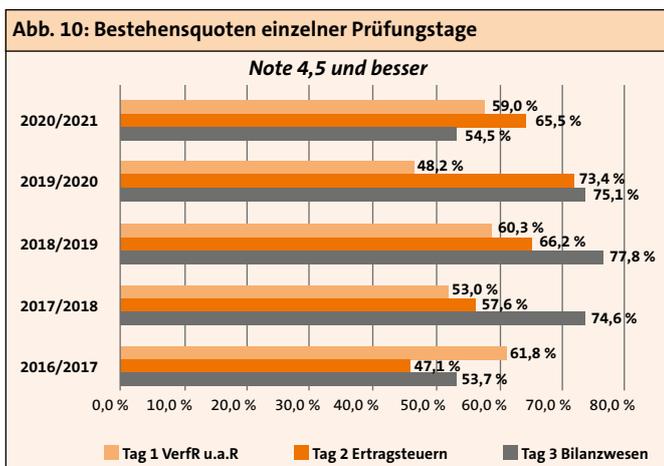
bar und für die Prüfungsteilnehmer zu bewältigen ist. Die Klausur Buchführung und Bilanzwesen wurde von den Teilnehmern im **Fünfhahresdurchschnitt mit einer Note von 4,4** bestanden. Den Trend hat das **Jahr 2020/2021** nun trotz Standardthemen wider Erwarten gebrochen: Im Durchschnitt wurde in diesem Jahr eine Note von **4,6** erzielt und dieser Prüfungstag somit nicht bestanden.

V. Bestehensquote der Prüfungstage im Fünfhahresvergleich

Wie eingangs erwähnt, haben die Ergebnisse des Prüfungsjahres 2020/2021 für eine Überraschung gesorgt. Beim Vergleich der fiktiven Bestehensquoten der einzelnen Prüfungsklausuren⁵ stellte sich in den Vorjahren der erste Prüfungstag als größte Herausforderung für die Prüfungsteilnehmer dar. Auch in diesem Jahr waren die Aspekte Klausurlänge und Schwierigkeitsgrad zu bewältigen. Die Themenauswahl hat jedoch dazu geführt, dass eine erheblich höhere Bestehensquote als üblich erzielt werden konnte. Die **Bestehensquote des ersten Prüfungstags lag 2020/2021 mit 59,0 % um 10,8 Prozentpunkte höher als im Vorjahr.**

Die **Bestehensquote des zweiten Prüfungstags** lag im Jahr 2020/2021 dagegen mit **65,5 % um 7,9 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr.** Das Prüfungsgebiet Ertragsteuerrecht ist dennoch weiterhin eine „sichere Bank“, um die für das Bestehen notwendigen Punkte zu erzielen, wenn man die „Klassiker“ dieses Fachgebiets beherrscht.

Den **dritten Prüfungstag** haben im Jahr 2020/2021 **etwas weniger als die Hälfte der Teilnehmer nicht bestanden (Bestehensquote von lediglich 54,5 %).** Die um **20,6 Prozentpunkte schlechtere Quote** ist auf Aufgabenteile zurückzuführen, die zwar in der soliden Prüfungsvorbereitung abgedeckt werden, jedoch von Teilnehmern eher stiefmütterlich behandelt wurden und somit z. T. nicht mit solider Klausurtechnik abgedeckt werden konnten.



Auffallend ist, dass in den Jahren mit einer unüblich niedrigen Bestehensquote am dritten Tag, die Quote der **Prüfungsrücktritte** besonders hoch ist. In den Jahren 2016/2017 und 2020/2021 liegen die Bestehensquoten bei jeweils knapp unter 55 % sowie die Rücktrittsquoten jeweils bei 13,7 %, und

somit um mehr als zwei Prozentpunkte über denen, in den drei Jahren dazwischen. Besonders am dritten Tag ist daher die **mentale Stärke** der Prüfungsteilnehmer gefragt!

VI. Fazit: Solide Basis und Klausurroutine führen zum Erfolg!

Die StB-Prüfung 2020/2021 hat mehr denn je gezeigt, dass sowohl die einzelnen Prüfungstage als auch die enthaltenen Themengebiete zu Überraschungen führen können. Auch wenn an den einzelnen Prüfungstagen keine Mindestnote erzielt werden muss und diese **miteinander ausgeglichen** werden können, zeigt das Jahr 2020/2021 umso deutlicher, dass ein vermeintlich „sicheres“ Rechtsgebiet zur Schwachstelle werden kann, wenn in einem Teilsachverhalt unbeliebte Themen mit vielen Wertungspunkten abgefragt werden. Das bewusste Vernachlässigen von Rechtsgebieten, der **„Mut zur Lücke“, kann schnell zum Verhängnis werden.** Hingegen können schwache Rechtsgebiete plötzlich zum Erfolgsfaktor werden, wenn Standardfragen dennoch sicher beherrscht werden.

Der **Schlüssel zum Erfolg** lag in der **Sicherheit in den Standardthemen; konsequentem Klausurtraining** und der Anwendung erlernten Wissens mit **Klausurroutine.** Auch wenn die Bestehensquote mit 48,4 % wieder unter 50 % betrug, ist das in diesem Jahr nicht auf schwere Prüfungsaufgaben mit Exotenthemen zurückzuführen. Die Ursache scheint originär in der Prüfungsvorbereitung und der Tatsache begründet, dass eine **konsequente und verlässliche Prüfungsvorbereitung im Pandemiejahr 2020** für viele Kandidaten nur **erschwert möglich** war.

Deshalb meine Empfehlung an Sie: Suchen Sie bei dieser Prüfung nicht nach einem strategischen Schlupfloch! Bereiten Sie sich konsequent und vollumfänglich auf die Prüfung vor, indem Sie sich ein solides Fachwissen in allen Rechtsgebieten aneignen und dieses an den Prüfungstagen mit einer sicheren Klausurtechnik und -routine anwenden. Vergessen Sie nicht, dass der größte „Spickzettel“ in der StB-Prüfung als Hilfsmittel zugelassen ist: das Gesetz, die Richtlinien und die Erlasse. Trainieren Sie daher von Beginn an den routinierten Umgang hiermit und lösen Sie Ihre Klausuren ausschließlich mit diesen Hilfsmitteln. Viel Erfolg auf diesem Weg!

AUTORIN



Alexandra Kandler, Betriebswirtin (VWA), ist Steuerberaterin in München. Sie ist als Lehrgangsführung beim Steuerrechts-Institut KNOLL zuständig für den Lehrgang zur Vorbereitung auf die StB-Prüfung. Vormalig war sie langjährig steuerberatend bei internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften tätig.

⁵ Für die schriftliche Prüfung wird eine Gesamtnote gebildet (§ 25 Abs. 1 DVStB), so dass es für eine einzelne Prüfungsklausur kein Bestehen oder Durchfallen gibt. Gleichwohl ist die hier gebildete fiktive Durchfallquote für die Bewertung der einzelnen Prüfungstage von größerer Aussagekraft als die Bildung einer Durchschnittsnote. Insoweit ist ersichtlich, welcher Prüfungstag im Hinblick auf das Gesamtbestehen besonders kritisch ist.

STARTHELPER FÜR STEUER-KARRIEREN.



Erfolgreich vorbereiten mit dem Lernphasen-Fahrplan von NWB Steuer und Studium!

Das Themenpaket NWB Steuer und Studium – Ihr Rundum-sorglos-Paket für jede Lernphase – unterstützt Sie ganzjährig u. a. mit Schwerpunktausgaben speziell zur Vorbereitung auf die Steuerberaterprüfung:



LERNPHASEN-FAHRPLAN

MÄRZ: Schwerpunkt schriftliche StB-Prüfung

- ▶ Leitfaden zur Vorbereitung auf die schriftliche StB-Prüfung
- ▶ Was kommt dran? – Themenauswertungen der letzten Jahre
- ▶ Prüfungsstrategie in Bezug auf die einzelnen Tage
- ▶ PrüfungsCoach schriftliche StB-Prüfung

JUNI: Schwerpunkt schriftliche StB-Prüfung

- ▶ Vertiefung besonders prüfungsrelevanter Themenkomplexe + Übungsklausuren
- ▶ PrüfungsCoach schriftliche StB-Prüfung
- ▶ Karrierefürher mit Tipps für Ihren beruflichen Aufstieg

AB NOVEMBER: Schwerpunkt mündliche StB-Prüfung

- ▶ Leitfaden zur Vorbereitung auf die mündliche StB-Prüfung
- ▶ 4 simulierte Prüfungsgespräche zu typischen und zu aktuellen Themen
- ▶ 300 Fragen und Antworten zu „nicht-steuerlichen Themen“ – zzgl. SteuerStud WissensChecks
- ▶ PrüfungsCoach mündliche StB-Prüfung

Testen Sie das Themenpaket NWB Steuer und Studium und Sie erhalten kostenlos:

- ▶ einen Monat **Zugriff auf die Datenbank NWB Steuer und Studium** mit vielen Inhalten für die Prüfung und Praxis (Schaubilder, Fallstudien, riesiger Klausurenfundus u.v.m.) inkl. persönlichem NWB Livefeed
- ▶ einen Monat **Zugriff auf den PrüfungsCoach zur StB-Prüfung** in der NWB Datenbank

Ihre schnellen Bestellwege:

 **Service-Fon**
02323.141-940

 **Fax**
02323.141-173

 **E-Mail**
bestellungen@nwb.de

 **Internet**
go.nwb.de/sus

 **Postanschrift**
NWB Verlag GmbH & Co. KG
44621 Herne

| Absender | |
|---|---|
| Bitte leserlich in Blockbuchstaben ausfüllen. | |
| <input type="checkbox"/> Firmenanschrift | <input type="checkbox"/> Privatanschrift (Zutreffendes bitte ankreuzen) |
| Anrede* <input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> keine Angabe | |
| Firma Kanzlei Institution | Kundennr. (falls vorhanden) |
| Titel Vorname Name* | |
| Funktion | |
| Straße Postfach* | |
| PLZ Ort* | |
| Tel.-Nr. Fax-Nr.* | |
| E-Mail* | |
| E-Mail für den elektronischen Rechnungsversand* | |
| Anzahl Berufsträger | Anzahl Mitarbeiter (ca.) |
| Branche | *Pflichtangaben |

97230



JA, ich möchte das Themenpaket NWB Steuer und Studium 4 Wochen kostenlos testen!

- > NWB Livefeed
- > NWB Datenbank inkl. passender Tools
- > **Steuer-Repetitor**
- > Zeitschriftenarchiv NWB Steuer + Studium (SuS)

Für mich kommt nach dem Gratis-Test
der Ausbildungspreis* von

16,60 € monatlich (1 Lizenz) infrage

- Ich bestelle das Themenpaket nach dem Gratis-Test zum Preis von
24,90 € monatlich inkl. Lizenzen für 5 Nutzer

* **Der Ausbildungspreis** gilt für Studenten, Referendare, Fachschüler, Auszubildende, Finanz- und Steueranwärter, Teilnehmer an Kursen zur Vorbereitung auf die Steuerberater-, Steuerfachwirt- oder Bilanzbuchhalterprüfung.
Bitte denken Sie daran, uns nach dem Test den entsprechenden Nachweis zu senden.

Optional monatlich zusätzlich die gedruckte Ausgabe von NWB Steuer + Studium:

- Ja, ich bestelle die gedruckte Ausgabe der monatlich erscheinenden Zeitschrift NWB Steuer + Studium mit.

Bezugsbedingungen: Der erste Monat ist gratis. Danach erhalte ich das ausgewählte Produkt im Abo zum ausgewählten Bezugspreis. Bei Auswahl der Printausgabe erhalte ich diese zusätzlich für € 4,- (D) und € 1,10 Versandkosten pro Monat (für Lieferungen außerhalb Deutschland € 2,20). Alle Preise inklusive gesetzlicher MwSt. Die Rechnung erhalte ich jährlich im Voraus. Das Abo ist jederzeit kündbar. Wenn ich kein Abo wünsche, genügt eine Nachricht vor Ablauf der Testzeit.

Für eine Bestellung unmittelbar beim NWB Verlag gelten die folgenden rechtlichen Hinweise:

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der NWB Verlag GmbH & Co. KG. Sie sind online unter go.nwb.de/agb einsehbar.

Widerrufsbelehrung: Sie haben als Verbraucher das Recht, binnen 14 Tagen diesen Vertrag ohne Begründung zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt, sobald Sie/ein Beauftragter die Ware (bei Lieferung in mehreren Teilsendungen: die letzte Teilsendung; bei regelmäßigen Lieferungen: die erste Teilsendung) besitzen. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, NWB Verlag GmbH & Co. KG, Eschstr. 22, 44629 Herne, mittels einer eindeutigen Erklärung, die vor Ablauf der Widerrufsfrist abgegeben sein muss, informieren. Sie können ein Muster-Formular auf unserer Webseite (www.nwb.de) elektronisch ausfüllen und übermitteln. Wir werden unverzüglich eine Bestätigung senden. Im Falle eines Widerrufs sind beiderseits empfangene Leistungen zurückzugewähren. Wir tragen die Kosten der Rücksendung.

Datenschutzhinweise: Wir erheben Ihre Daten für folgende Zwecke und aufgrund folgender Rechtsgrundlage: Ihre Bestelldaten zur Vertragserfüllung und aufgrund Ihrer erteilten Einwilligung. Ihre Zahlungsdaten zur automatischen Zuordnung Ihrer Zahlung, Ihre Adressdaten zur Neukundengewinnung und Absatzförderung, Ihre E-Mail-Adresse zur Absatzförderung und zum Erhalt unserer Newsletter. Ihre Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse für Rückfragen in Bezug auf die Vertragserfüllung. Die Bereitstellung ist freiwillig, bei Nichtbereitstellung kann es zu Einschränkungen der Nutzbarkeit kommen (Art. 6 Abs. 1a), b) DSGVO).

Ort der Datenverarbeitung: Wir verarbeiten Ihre Daten grundsätzlich in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Weitergabe Ihrer Daten erfolgt nur im Rahmen des Versands Ihrer Produktbestellungen grundsätzlich an die Deutsche Post AG. Für weitere Auskünfte besuchen Sie bitte auch unsere Homepage unter go.nwb.de/datenschutz



Datum | Unterschrift

 **nwb** VERLAG